

Medienmitteilung

Bern, 9. Dezember 2016

Post: sgv fordert mehr Abstand von postfremden Dienstleistungen

Die Post als bundesnaher Betrieb mit Teilmonopol verzerrt mit einem nach wie vor zu breiten Sortiment an Drittprodukten den Wettbewerb mit privaten Anbietern. Der sgv fordert die Post auf, ihr Sortiment an Drittprodukten weiter einzuschränken und sich auf die wirklichen Post-Dienstleistungen zu fokussieren.

Der Auftrag des Parlaments an den Bundesrat ist klar: Er soll prüfen, wie er der Post wirkungsvoll und unbürokratisch den Auftrag geben kann, das Angebot von Drittprodukten massvoll auszugestalten. Er ist allerdings nicht gewillt, hier wirklich substantielle Änderungen vorzunehmen, wie sein heute veröffentlichter Bericht zu den Postzielsetzungen 2017 bis 2020 zeigt.

Die Post wird ihr Sortiment im Bereich Versicherungen oder Produkte und Dienstleistungen aus dem Telekommunikationsbereich weiterführen. Auch Produkte wie Bücher, Papeterieartikel oder Geschenkkarten – klassische gewerbliche Artikel – sollen im Sortiment verbleiben.

Der sgv kritisiert diesen Umstand und fordert, dass sich die Post auf ihren Unternehmenszweck beschränkt und auf das Angebot von postfremden Waren und Dienstleistungen verzichtet.

Weitere Auskünfte

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Dieter Kläy, Ressortleiter, Mobile 079 207 63 22

Die Nummer 1: Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der sgv 250 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen.